

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

25. Oktober 1973

### Wir grüßen die Delegierten und Gäste des Konzils und wünschen einen erfolgreichen Verlauf der Beratung

### Universität und Territorium

Von Prorektor  
Prof. Dr. Theo Kießig



Am 31. Oktober findet das diesjährige Konzil der Karl-Marx-Universität statt. Rund 600 gewählte Delegierte, Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellte, Studenten und zahlreiche Vertreter der sozialistischen Praxis werden Bilanz ziehen über die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag und die nächste Wegstrecke der gemeinsamen Arbeit abstecken. Die Universitätsangehörigen können eine erfolgreiche Bilanz vorweisen. In Erziehung, Ausbildung, Forschungsentwicklung nehmen die Orientierungen des VIII. Parteitag zunehmend Gestalt an. So stellen wir seit dem VIII. Parteitag der sozialistischen Praxis 4165 Absolventen des Direktstudiums zur Verfügung. In der Forschung konnten die im Zentralen Forschungsplan der Gesellschaftswissenschaften und im Staatsplan Wissenschaft und Technik gestellten Aufgaben im wesentlichen termingemäß und mit guter Qualität vorgelegt werden. Sie finden einen äußeren Ausdruck bei den Gesellschaftswissenschaftlern in 152 Büchern und Lehrbüchern, 355 Broschüren, vielen vor Praxispartnern verteilten Forschungsberichten u. a. Die Naturwissenschaftler legten im Jahre 1972 insgesamt 2683 wissenschaftliche Publikationen vor. Vielfältig war die propagandistische und populärwissenschaftliche Arbeit. Zahlreiche und interessante wissenschaftliche Konferenzen zeugen von der Entwicklung eines regen wissenschaftlich-geistigen Lebens. Von den Angehörigen des Bereiches Medizin wurden große Anstrengungen unternommen, um u. a. die Versorgungsleistungen gegenüber der Bevölkerung unseres Territoriums in guter Qualität zu erfüllen; viele Initiativen hat der Gemeinsame Beschluß des Politbüros des ZK der SED, des Ministerrates der DDR und des FDGB-Bundesvorstandes vom 25. September 1973 ausgelöst. Wir werden in Wahrnehmung unserer Bündnispflicht zur Arbeiterklasse mit der Bilanz auch kritisch analysieren, welche Probleme zu lösen, welche Konturen in den nächsten Jahren anzugehen sind. Dafür bilden die wissenschaftskonzeptionellen Vorstellungen, die im Bereich Medizin, den Gesellschafts- und Naturwissenschaften erarbeitet wurden und werden, ein gutes Arbeitsmaterial. Als springender Punkt erweisen sich dabei Überlegungen, wie die Wissenschaft für die Entwicklung unserer Gesellschaft und in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus nach wirksamer genutzt werden kann, wie sich Wissenschaft und Sozialismus noch enger verbinden und die Wissenschaft noch umfassender und wirkungsvoller im Denken und Handeln unserer Menschen wirksam werden kann. Diesem Anliegen widmen sich Beratungen in sechs Arbeitskreisen. So wird sich z. B. ein Arbeitskreis mit den Aufgaben der Gesellschaftswissenschaftler bei der Unterstützung des politischen Komplexes der Partei, besonders der Propaganda- und Agitationsarbeit, beschäftigen. Die Kultur- und Kunstwissenschaftler, die Mediziner, die Pädagogen, Mathematiker und Naturwissenschaftler sowie die Agrarwissenschaftler werden entsprechend ihren spezifischen Aufgaben in den Arbeitskreisen beraten. Das Konzil wird damit die politisch-ideologische und wissenschaftlich-theoretische Blickrichtung der Karl-Marx-Universität für 1974 bestimmen; eines Jahres, wo die Universitätsangehörigen mit hohen Leistungen zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der DDR den Dank für die großzügige Förderung der Wissenschaft und Bildung abstellen.

### Vertrag mit dem Pirogow-Institut

Wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Pirogow-Institut Moskau und dem Bereich Medizin Karl-Marx-Universität vertraglich vereinbart

(UZ) Einen Vertrag über die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem mit dem Leninorden ausgezeichneten 2. Moskauer Staatlichen Medizinischen N. I. Pirogow-Institut des Ministeriums für Gesundheitswesen der RSFSR und dem Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig für den Zeitraum von 1974 bis 1978 wurde in der vergangenen Woche unterzeichnet. Aus diesem Anlaß weilten der Rektor des Pirogow-Institutes, das Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Prof. Dr. Loppchin, der Dekan der medizinischen Fakultät Prof. Dr. Sergejew und der Leiter des Lehrstuhls für Biochemie Prof. Dr. Pantschenko an der Karl-Marx-Universität, wo sie vom Rektor

Prof. Dr. Winkler empfangen wurden. Neben den Genannten gehörte der Direktor des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Kibler zu den Unterzeichnern des Vertrages. Durch den langfristigen Vertrag wird eine enge Zusammenarbeit auf pharmakologischem Gebiet, bei der Untersuchung bioelektrischer Erscheinungen, bei der Erforschung von Fragen der medizinischen Enzymologie und Membranologie und bei der Optimierung der Ausbildung von Spezialisten vereinbart. Mit diesem Abkommen werden die langjährigen Kontakte der beiden Institutionen erweitert und ihre wissenschaftliche Kooperation auf eine qualitativ höhere Stufe gehoben.



MIT STURMISCHEM BEIFALL wurde auf der Solidaritätsveranstaltung im „Capitol“ die chilenische Singgruppe „Ispampa“ begrüßt. Mit ihren Liedern unterstrichen sie, was Ernesto Weniger, ein chilenischer Student, ausdrückte: „Der Faschismus kann uns heute schlagen, aber morgen werden wir die Sieger sein.“



DIE SOLIDARITÄT der Studenten, Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Universität mit dem Volk Chiles brachte Prof. Dr. Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, mit eindrucksvollen Worten zum Ausdruck.

### Vielfältige Initiativen der Physiker

DSF-Grundeinheit Physik gestaltet Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik

(UZ-Korr.) Vielfältige Initiativen zeichnen sich in Vorbereitung der „Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik“ in den Sektionen und Bereichen der Karl-Marx-Universität ab. So berichtete beispielsweise die DSF-Grundeinheit an der Sektion Physik, wie sie sich an der Ausgestaltung dieser Tage beteiligt. In Vorbereitung dieses Ereignisses wurde vom Sektionsdirektor unter Leitung des Träger der Ehrennadel der DSF in Gold, Nationalpreisträger Prof. Dr. Lührbuch, eine Arbeitsgruppe berufen, der auch Mitglieder der DSF-Grundeinheit angehören. Als Hauptaufgabe erklärten die Physiker, während dieser Tage die wissenschaftlichen Spitzenleistungen sowjetischer Physiker an und außerhalb der Sektion zu popularisieren und weitere Initiativen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit auszulösen. Dem diene und dient eine kleine Ausstellung, in der die einzelnen Arbeitsgruppen der

Sektion auf ihrem Spezialgebiet wissenschaftliche Spitzenleistungen sowjetischer Genossen allgemeinverständlich vorstellen. In zwei Buch- und Zeitschriftenausstellungen aus dem Bestand der eigenen Bibliothek soll sowjetische Originalliteratur besonders den jüngeren Studenten nähergebracht werden, damit sie schon vor Beginn der Diplomarbeit mit dieser Literatur arbeiten. Besondere Bedeutung kommt dem Bemühen der Hochschullehrer der Sektion zu, wenn sie während dieser Zeit an geeigneten Beispielen die großen Leistungen der sowjetischen Wissenschaft und Technik aufzeigen. Neben einer FDJ-Klubveranstaltung zum Thema: „Studenten Sommer in der UdSSR“ wird die Jahreshauptversammlung der DSF-Grundeinheit mit der Auszeichnung der ersten beiden „Kollektive der DSF“ zu einem Höhepunkt an der Sektion werden.



STUDENTEN aus vier Kontinenten waren am Solidaritätsprogramm beteiligt. Die Freunde aus Vietnam erhielten besonders herzlichen Applaus.

### Machtvolles Solidaritätsmeeting im Filmtheater „Capitol“

(UZ) „Vorwärts und nicht vergessen“, machtvoll klang am Freitagabend das Solidaritätsmeeting im Filmtheater „Capitol“, gesungen von Studenten aus vier Kontinenten. Gemeinsam mit den Angehörigen der Karl-Marx-Universität bekundeten sie, daß sie dem blutigen Wüten der Militärdiktatur in Chile nicht tatenlos gegenüberstehen. In eindringlichen Worten versicherte Prof. Dr. Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, daß die Studenten, Wissenschaftler und Angestellten der Karl-Marx-Universität jetzt erst recht Solidarität üben. Über bisherige Aktionen, Protestresolutionen, Spenden, Sammlungen und Arbeitseinsätze wird in einer Mappe berichtet, die Maria Jacob und Swetlana Ritscher, Journalistik-Studentinnen, de... Vorsitzenden des Solidaritätszentrums DDB-Chile, Prof. Dr. Kussak, überreichten. Allein von den Teilnehmern der Solidaritäts-

veranstaltung wurden 3000 Mark gespendet. Errgriffenheit auf allen Gesichtern, als im Film der Weg der Unidad Popular-Regierung nachgezeichnet wird, Begeisterung bei der Begrüßung von chilenischen Genossen, der Singgruppe „Ispampa“ und des Studenten Ernesto Weniger. Immer wieder hallen Sprechhöre durch den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal: „Venceremos – das Volk Chiles wird siegen!“, „Freiheit für Luis Corvalan und alle eingekerkerten Patrioten“, „Solidarität mit dem Kampf der arabischen Völker gegen die israelische Aggression“, „Stegeschwärze klingt aus den Liedern der Studenten des Ensembles „Solidarität“, in vietnamesisch und deutsch, griechisch und spanisch, russisch und englisch. Die kämpfenden Völker sind nicht allein.

### Delegation nach Moskau

(UZ) Als Delegierte zum Weltkongreß der Friedenskräfte reisten gestern mit der Delegation der Deutschen Demokratischen Republik Vertreter der Karl-Marx-Universität nach Moskau. Prof. Dr. sc. phil. habil. Dr. phil. h. c. Manfred Kossok, Leiter des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit und Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung bis 1917 sowie Prof. Dr. phil. habil. Lothar Rathmann, Direktor der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften und Leiter des Lehr- und Forschungsbereiches arabische Staaten, werden ihren Beitrag auf dem Weltfriedenskongreß in Moskau leisten.

### Dr. Sorgenicht sprach am FMI

(UZ-Korr.) Zum Thema „Die Stärkung der sozialistischen Staatmacht und die Entwicklung der sozialistischen Demokratie nach dem VIII. Parteitag der SED“ hielt Dr. Klaus Sorgenicht, Leiter der Abteilung Staat und Recht im ZK der SED und Mitglied des Staatsrates der DDR in der vergangenen Woche eine Vorlesung im ersten Fünf-Monats-Lehrkurs für Lehrer im marxistisch-leninistischen Grundlagensstudium am Franz-Mehring-Institut. Mit diesem Vortrag wurde den Lehrgangsteilnehmern eine umfassende und konkrete Einsicht in Methoden gewährt, mit denen eine qualifizierte Leitung und Planung durch die zentrale staatliche Leitung in der Praxis ermöglicht wird.

### „academixer“ ausgezeichnet

(UZ) Mit dem Preis für künstlerisches Volksschaffen 1. Klasse wurde das politisch-satirische Kabarett der Karl-Marx-Universität „academixer“ ausgezeichnet. Kabarettleiter Jürgen Hart nahm diese höchste Auszeichnung für Laienschaffende am Freitag aus den Händen des Ministers für Kultur, Hans-Joachim Hoffmann, entgegen. 1966 gegründet, brachten die „academixer“ bisher fünf Programme heraus und wirkten in zahlreichen Inszenierungen des Poetischen Theaters „Louis-Fittrberg“ und der Studiobühne mit. Bei den 12. und 14. Arbeiterfestspielen errangen sie Goldmedaillen.



FEIERLICHE IMMATRIKULATION für über 500 Studenten aus 50 Ländern am vergangenen Montag. Der Direktor des Herder-Institutes der KMU, Prof. Dr. Röbber, gratulierte den zukünftigen Studenten persönlich (unser Bild) und wünschte ihnen Erfolg für die einjährige Vorbereitung am Herder-Institut, die ein Studium an den Hoch- oder Fachschulen unserer Republik ermöglicht. Besonders herzlich begrüßt wurden die Vertreter aus Vietnam, Chile und Bangladesch.

### Sie lesen:

- 3** Leipzig-Riga-Elsterwerda Parteiversammlung mit Genossen Heinz Adameck
- 4** Die Karl-Marx-Universität und das Territorium
- 5** Sozialistische ökonomische Integration Zum Weltfriedenskongreß
- 6** Sowjetische Kollegen – Partner und hilfreiche Ratgeber